

3. Dezember 2020 – Sensibilisierungsaktion zum Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung 2020 in der Landeshauptstadt

Fraktionsvertreter der Parteien der Schweriner Stadtvertretung begeben sich selbst mit Rollstühlen in den öffentlichen Nahverkehr und auf frequentierte Plätze der LHS, um einen Eindruck der Stadt in puncto Barrierefreiheit zu gewinnen ▪ Es gilt, für den Stand der Barrierefreiheit in der Landeshauptstadt kritisch zu sensibilisieren sowie für künftige Maßnahmen zur behindertengerechten Ausrichtung kommunaler Entscheidungen zu sensibilisieren. ▪

Auf Initiative des Behindertenbeirates, Frau Angelika Stoof, und des Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses, Dr. Daniel Trepzdorf (*DIE LINKE*), sind alle Chef*innen der Fraktionen oder interessierte Fraktionsmitglieder eingeladen, sich einmal hautnah ein Bild davon zu machen, was es heißt, sich mit einem Handicap im öffentlichen Raum der Landeshauptstadt zu bewegen. Im Alltag sehen sich Menschen mit Behinderung nämlich oft vor Hürden und Herausforderungen gestellt, die einer nicht beeinträchtigten Bürgerin oder einem Bürger ohne Handicap lediglich selten auffallen: Der Kabelkanal, der ein Weiterkommen auf dem Weihnachtsmarkt erschwert; die "nur" drei Stufen, die zuviel sind, und die ein Weiterkommen auf einen Platz unmöglich machen; - oder die nicht vorhandene Rampe bzw. der dispense Fahrstuhl in einem kommunalen Gebäude. Hierfür muss sensibilisiert werden. Denn wer es ernst meint mit Barrierefreiheit, einem selbstbestimmten Alltagsleben und inklusiven Ansätzen, der muss auch wissen, wovon er spricht, wenn die Sprache auf würdevolles Miteinander in der Landeshauptstadt Schwerin kommt.

„Es tut jedem Menschen gut, auch einmal das Leben aus der Perspektive anderer zu betrachten, um neue Erkenntnisse zu gewinnen und um den eigenen Horizont zu erweitern.“, sagt Dr. Daniel Trepzdorf von der Fraktion *DIE LINKE in der Stadtvertretung*. „Am Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen, der von der UNO ausgerufen wurde, werden Organisationen dafür sensibilisiert, sich den Belangen und Problemen behinderter Menschen zu widmen und diese publik zu machen. Dies ist auch für die Landeshauptstadt von Relevanz.“, so der Vorsitzende des Gesundheitsausschusses weiter, „Die Würde, die persönlichen Rechte und das persönliche Wohlergehen von gehandicapten Menschen muss viel stärker in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung gerückt werden. Denn der Mensch ist weniger selbst behindert, als dass er durch die Ignoranz anderer oder durch strukturelle, z.B. städtebauliche Defizite, behindert wird. Hier müssen wir alle viel aktiver im Alltag werden!“

Treffpunkt für Kommunalpolitiker*innen der Landeshauptstadt / Teilnehmer*innen der fraktionsübergreifenden Sensibilisierungsaktion

Do., 3. Dezember 2020, 13 Uhr, Haltestellen Dreescher Markt

- ❖ Übergabe der Rollstühle
- ❖ Anlegen der Deprivationsbrillen / Nutzung der Blindenstöcke
- ❖ Anlegen der Deprivations-Ohrschützer

Stationen, die mit der Bahn gemeinsam abgefahren werden:

1.) Dreescher Markt

2.) Haltestelle „Stadthaus“ (Innenstadt),

gemeinsames Ziel: Besuch Stadthaus

Angelika Stoof, Vorsitzende des Behindertenbeirates der Landeshauptstadt Schwerin, gibt zu bedenken: „Menschen sind nicht behindert, Menschen werden behindert. Denn das Bewusstsein fehlt, das Know-How fehlt und nur wenige erkennen die Chance zur Barrierefreiheit. Jeder, der nicht hilft, die Barrieren als Grund für die Behinderungen zu beseitigen, ist ein Behinderer. Jeder, der seine Bauplanungen ohne Barrierefreiheit denkt und jeder der blinden Menschen Barrieren in den Weg stellt, ist ein Behinderer. Werden auch Sie zum Enthinderer und helfen mit die Barrieren abzubauen!“

Interessierte Bürger*innen sind eingeladen, sich über die Aktion zu informieren. Zudem besteht die Möglichkeit, am „eigenen Leibe“ einmal auszuprobieren, wie herausfordernd es sein kann, mit einem Rollstuhl ein Hindernis zu überwinden. Wir danken den Mitarbeiter*innen des Sanitätshauses Hofmann, Schwerin, welches die Rollstühle und das Material zur Sensibilisierung für ein Handicap zur Verfügung stellt.

Bitte melden Sie sich bei Dr. Daniel Trepsdorf, dem Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses der Landeshauptstadt, zur besseren Planung als Teilnehmer*in an:

E-Mail: trepsdorf@praxis-psychotherapie-supervision.de

oder

stadtfraktion-die-linke@schwerin.de

Tel.: 0160-7474028

Besten Dank.